

kämen, wenn sie auf dem Erdboden anlangten. Er hat gesehen, wie eine Kaze vom Turm herabfiel und doch mit dem Leben davonkam.

2. Lieschen. Wir haben auch einen Kanarienvogel zu Hause. Aber mit dem verträgt sich unser Käzchen ganz gut. Das liebe Tierchen setzt sich auf den Rücken der Mieke, und sie läßt es ruhig gewähren. In Paris hat mein Vater bei einer Frau in einem Käfig eine Kaze und ein kleines Hühnchen gesehen. Als die Frau sagte: „Meine Miez, küsse und liebe dein Pflegekind,“ da strich die Kaze mit dem Pfötchen über das Hühnchen und beleckte es ganz zärtlich. Und denke nur, was gestern geschah; es kam eine fremde Kaze zu uns in die Stube, da schob unsere Kaze den Bauer, der in der Stube stand, unter das Sofa und stellte sich davor, daß die fremde Mieke dem Vogel nichts tun sollte.

3. Anna. Da habt ihr eine besonders artige und gutmütige Kaze. Ich bleibe indessen dabei und halte es mit dem Hunde. Die Kaze ist auch lange nicht so klug wie der Hund; sie lernt keine besonderen Kunststücke.

Lieschen. Eine große Künstlerin ist sie nicht. Aber im Seiltanzen und Klettern leistet sie Außerordentliches. Sie klettert auf die höchsten Tannen, ja sogar an Türmen hinauf. Sie kann sich auf den schmalsten Kanten und Baumzweigen erhalten und bewegt sich auf denselben, als wolle sie darauf herumtanzen; ja, sie läuft sogar über Flaschen hinweg und springt durch brennende Reifen. Und an Klugheit fehlt es ihr auch nicht. Vor einiger Zeit gab ich meinem Käzchen etwas heiße Milch, und sie verbrannte sich das Mäulchen. Seit jener Zeit probiert sie allemal mit dem Pfötchen, ob der Trank, den ich ihr gebe, heiß oder kühl ist. Und wenn sie ja einmal eine Reise nach einem andern Ort gemacht hat, findet sie sich allein ganz gut wieder heim. Unsere Tante hat eine